

Zurück zum Einfachen

Cassettendeck AS 2000 von ASC

Während die meisten Recorder-Hersteller in der gehobenen Klasse zur Doppel-Capstan-Technik übergehen, verzichtet ASC beim Nachfolger des AS 2001 bewußt auf die zweite Tonwelle.

Speziell bei Dreikopf-Decks hat sich der Doppelwellenantrieb weitgehend durchgesetzt, weil er für einen gleichmäßigen Band-Kopf-Kontakt am Aufnahme- wie am Wiedergabekopf sorgt. Außerdem filtert er die Einflüsse des Cassettengehäuses auf das Gleichlaufverhalten aus.

Andererseits ist das Zusammenspiel der beiden Antriebswellen sehr komplex. Schon geringste Parallelitätsfehler oder Qualitätsschwankungen beim Schleppriemen können problematisch werden. Hinsichtlich der Azimutpräzision ist ein Dual-Capstan-Antrieb wegen seiner speziellen Bandführung prinzipiell kritischer als der klassische Single-Capstan-Drive.

Aus diesen Gründen hat sich ASC entschlossen, beim kleinen Modell zur Einfachtechnik zurückzukehren. Erwartungsgemäß liegen die unbewerteten Gleichlaufschwankungen deutlich höher als beim Vorgänger, was sich aber nur in Extremfällen in einem Hauch von Rauigkeit bemerkbar macht. Azimutprobleme hat das neue Deck dagegen sehr gut im Griff.

Ansonsten ist der AS 2000 weitgehend baugleich mit dem Vorgängermodell. Beibehalten

wurde insbesondere das robuste Laufwerkchassis aus Druckguß mit drei direkt treibenden Motorrädern. Riemen, Stangen, Zahn- oder Reibräder – all diese verschleißanfälligen Teile sind für ASC tabu. Selbst das optoelektronische Zählwerk bezieht seine Informationen berührungslos über Hall-Sensoren. Es kehrt mit hervorragender Genauigkeit an eine einmal markierte Bandstelle zurück, und das trotz des rasanten Umspultempos.

Langlebige Sendust-Köpfe

Die Cassette wird bei ASC direkt auf die Wickeldorne gesteckt. Zu beiden Seiten stehen Infrarot-Lichtschranken Wache, die augenblicklich auf Stopp schalten, wenn man bei laufendem Band die Cassette entnehmen will. Vor Staub könnte das Cassettenfach etwas besser geschützt sein. Besonders clever hat ASC die Memory-Funktionen gelöst: Das Gerät erkennt selbst, ob es vor- oder zurückspulen muß, um die Nullmarke zu erreichen, und rangiert das Band dann exakt an den Zielpunkt. „Memory Ready“ merkt sich den Zählerstand bei Aufnahme-Start und fährt auf Wunsch je-

derzeit dorthin zurück. Für unverfälschte Hinterbandkontrolle sorgen der Doppel-Tonkopf aus dem Hause Cannon sowie vier separate Dolby B/C-Bausteine. Die Sendust-Köpfe versprechen eine lange Lebensdauer, andererseits ist es schwierig, mit diesem Material hervorragende Rauschabstände zu erreichen. So machen sich bei Eisenoxid- und Chromband höherfrequente Rauschanteile der Wiedergabeelektronik bemerkbar, die allerdings nur von sehr jungen Hörern wahrgenommen werden können. Beim Reineisenband fällt dieser Effekt überhaupt nicht ins Gewicht.

Fünf Bandsortentasten passen den AS 2000 an die verschiedenen Cassettentypen an, und zwar je eine für Eisenoxid, Ferrochrom und Metallband sowie zwei für die Chromklasse. Als Referenzbänder verwendet ASC die Maxell-Typen XL I-S, XL II-S und MX, die Position „Cr 1“ ist auf BASF chromdioxid super II eingemessen. Mit diesen Bandsorten produziert das Gerät ein makellos verfärbungsfreies Klangbild. IEC-ähnliche Bänder führen dagegen zu gewissen Frequenzgang-Unebenheiten, wie unsere Diagramme belegen. Insbesondere in der Eisenoxidposition ist man auf besonders höhenfreundliches Bandmaterial angewiesen. Bei der Wiedergabe fremdbespielter Cassetten gibt es keine Probleme, hier hält sich ASC strikt an die IEC-Norm.

Profi-Verarbeitung „Made in Germany“

Auf DIN- und Mikrofoneingang muß der AS-2000-Besitzer verzichten, es stehen nur Cinchbuchsen zur Verfügung. Die sollten übrigens besser befestigt, leichtgängiger und oberflächenvergütet sein. Kanalge-

trennte Vorpegler und separater Master-Steller erleichtern das Aussteuern. Die beiden 14-teiligen Leuchtbalken zeigen den Aufnahmepegel feinfühlig an. Die Wiedergabelautstärke kann für Line- und Kopfhörerausgang getrennt reguliert werden.

Selbstverständlich läßt sich der Recorder via Schaltuhr starten und über eine als Zubehör lieferbare Fernbedienung steuern.

Knackgeräusche beim Einstieg in die Aufnahme unterdrückt das ASC-Deck nicht optimal. Es sollte auf jeden Fall aus der Pausstellung gestartet werden. Steigt man in ein laufendes Programm ein, kommt es zu einem kurzen Hochlaufkicker. Eine Muting-Schaltung, die das Musiksinal erst kurz nach dem Start freigibt, könnte solche Effekte unterdrücken. Andererseits ermöglicht der Verzicht auf diese Stumm-schaltung nahtlose Anschlußaufnahmen. So kann man zum Beispiel beim Überspielen von

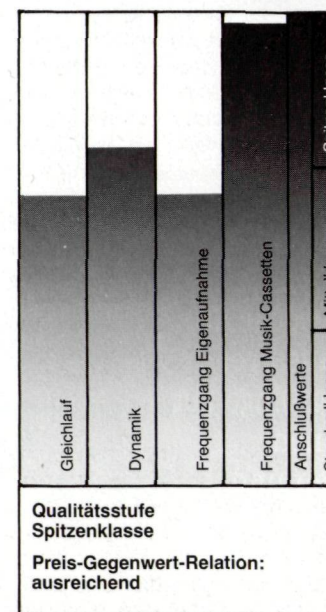


Live-Programmen unbemerkt ein Stück auslassen, wenn man im Applaus aus- und wieder einsteigt. Das sind freilich Spezialitäten. In den wichtigen klanglichen Eigenschaften kann sich das ASC-Deck gut behaupten, sofern es mit den richtigen Cassetten gefüttert wird. Gute Klangqualität allein rechtfertigt natürlich noch nicht den stattli-

chen Preis für einen nicht allzu üppig ausgestatteten Recorder. Es sind die „inneren Werte“, die ins Geld gehen: grundlegende Verarbeitung, Langlebigkeit, Betriebssicherheit. Wer solche Qualitäten höher veranschlagt als modische Features, der sollte dieses „Made in Germany“-Deck in die engere Wahl ziehen.

Ulrich Wienforth

Qualitätsprofil Cassettendeck ASC AS 2000



Technische Daten: Cassettenrecorder ASC AS 2000

Gleichlaufschwankungen	nach DIN linear	± 0,08% ± 0,26% -0,2/-0,2%
Drehzahlabweichung Bandanfang/Bandende		
Dynamik mit Dolby B/Dolby C	Geräuschspannungsabstand	Höhen-dynamik
Eisenoxid (IEC I)	64,5/71 dB	53,5/63,5 dB
Chromdioxid (IEC II)	67 /73 dB	58 /66,5 dB
Metallband (IEC IV)	67,5/74 dB	62 /72 dB
Frequenzgang Aufnahme-Wiedergabe (ohne NR/mit Dolby B/mit Dolby C)		
Eisenoxid (IEC I)		siehe Diagramm
Chromdioxid (IEC II)		siehe Diagramm
Metallband (IEC IV)		siehe Diagramm
Wiedergabefrequenz 70 und 120 µs		siehe Diagramm
Höhenverlust bei Mono-Wiedergabe		sehr gut
Azimutkonstanz		sehr gut
Übersprechdämpfung 1 kHz/10 kHz		47/36
Aussteuerungssteller		
Gleichlauffehler bis -20/-40 dB		0,5/1,2 dB
Anschlußwerte		
Eingangsempfindlichkeit/-impedanz	Line	85 mV/42 kOhm
Ausgangsspannung bei DIN-Pegel/Ausgangsimpedanz	Line	1200 mV/480 kOhm
Störfestigkeit		
Abschaltelauer am Bandende/bei Blockade		1,5/1,5 s
Aufnahme-Einstieg-Muting		noch gut
Anlaufunterdrückung		noch befriedigend
Bedienungskomfort		
Umspultzeit für C 60		35 s
Zählerschlupf		0 s
Segmentzahl der Aussteuerungsanzeige		2x14
Abmessungen (BxHxT)		44,5x14x34 cm
Ungefährer Handelspreis		2250,- DM
Garantiezeit		12 Monate

Vertrieb: ASC, Seibelstraße 4, 8759 Hösbach, Tel. 06021/53021